

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Catherina Pieroth-Manelli (GRÜNE)

vom 24. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. November 2022)

zum Thema:

Entwöhnungstherapie – Perspektiven der Hartmut-Spittler Fachklinik

und **Antwort** vom 06. Dez. 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Frau Abgeordnete Catherina Pieroth-Manelli (Grüne)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14050

vom 24.11.2022

über Entwöhnungstherapie- Perspektiven der Hartmut-Spittler Fachklinik

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Therapieplätze werden an der Hartmut-Spittler Fachklinik vorgehalten?

Bitte für die Jahre 2017 – 2021 getrennt nach ambulant und stationär aufführen. Etwaige Verzerrungen durch die Covid19-Pandemie bitte erläutern.

Zu 1.:

Es werden 75 stationäre Plätze und 12 ganztägig ambulante Plätze vorgehalten.

2. Wie war die Auslastung der Therapieangebote? Bitte für die Jahre 2017 – 2021 getrennt nach ambulant und stationär aufführen. Etwaige Verzerrungen durch die Covid19-Pandemie bitte erläutern.

Zu 2.:

Die Auslastung der Hartmut-Spittler-Klinik in den Jahren von 2017-2021 kann nachstehender Tabelle entnommen werden:

Anmerkung: erst seit 11/2017 wurde die Konzepterweiterung auf die Entwöhnung von illegalen Substanzen durch die DRV Bund zugelassen. Zuvor war das Angebot auf die Entwöhnung von Alkohol und Medikamenten beschränkt. Bis zum Beginn der Pandemie hatte sich darüber eine sehr stabile Belegungssituation entwickelt.

Jahr	Auslastung stationär %	Auslastung ganztägig ambulant %	Auslastung gesamt %
2017	86,0 %	46,0 %	82,0 %
2018	96,6 %	52,8 %	92,3 %
2019	97,5 %	60,0 %	93,8 %
2020*	68,3 %	11,2 %	62,7 %
2021*	61,7 %	0,0 %	55,5 %

*Am 15.03.2020 wurde pandemiebedingt eine Reduktion auf 52 stationäre Plätze notwendig, die ganztägige ambulante Therapie wurde ausgesetzt.

3. Wie ist der bauliche Zustand des Gebäudes in dem die Fachklinik derzeit untergebracht ist (Haus 30 auf dem Gelände des Auguste-Viktoria-Krankenhauses)?

4. Ist dem Senat bekannt, ob es seitens des Kostenträgers Auflagen bezüglich des Weiterbetriebes gibt?

Zu 3.: und zu 4.:

Die Fassade des Hauses ist sanierungsbedürftig. Die Infrastruktur im Inneren des Gebäudes genügt weitgehend den Anforderungen der DRV Bund, die federführender Kostenträger ist.

Bei einer Visitation durch die DRV Bund im Jahr 2018 wurden die Sanierung der Fassade und die Einrichtung von 10 Apartments für die Adaptionsbehandlung angefordert. Beides konnte bislang nicht realisiert werden. Die angeforderte Ertüchtigung der Notrufanlage wurde in 2019 umgesetzt.

5. Sind dem Senat Pläne bekannt, die Trägerschaft und/oder die räumliche Ansiedelung der Hartmut-Spittler Fachklinik neu auszurichten (v.a. im Hinblick auf den Um- und Neubau des Auguste-Viktoria-Krankenhauses)?

6. Falls ja, wie ist der derzeitige Planungsstand?

Zu 5.: und 6.:

Nach Auskunft von Vivantes habe das Ziel Priorität, die Hartmut-Spittler-Fachklinik mit ihrem Angebot in zentraler, wohnortnaher Lage zu erhalten und zukunftssicher aufzustellen. Derzeit würden daher Lösungen für die Aufrechterhaltung des Angebotes eruiert.

7. Wie kann aus Sicht des Senats ein Erhalt des Therapieangebots und eine kontinuierliche Versorgung trotz eines möglichen Umbruchs gewährleistet werden?

Zu 7.:

Der Erhalt des Therapieangebotes sowie die kontinuierliche Versorgung der Rehabilitanten und Rehabilitantinnen könnten aus Sicht des Senats z.B. durch die Sanierung des Gebäudes Haus 30 bei laufendem Betrieb sichergestellt werden. Hierbei ist davon auszugehen, dass mit Beeinträchtigungen und Einschränkungen für Personal und Patienten und Patientinnen gerechnet werden muss. Zu prüfen wäre in diesem Zusammenhang, ob für die Dauer der Sanierungsarbeiten eine temporäre Umverteilung der sich in Therapie befindlichen Menschen in andere Rehabilitationseinrichtungen möglich wäre.

Weitere Optionen wie z. B. die Errichtung eines Neubaus an anderer Stelle bei gleichzeitig übergangsweisem Weiterbetrieb des aktuellen Standortes der Entwöhnungsklinik müssten geprüft werden.

Seitens des Senats besteht ein hohes fachliches Interesse, das Angebot der Hartmut-Spittler Fachklinik zu erhalten. Er ist dazu mit der Geschäftsführung von Vivantes im Gespräch.

Berlin, den 06. Dezember 2022

In Vertretung

Dr. Thomas Götz

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung